

9 Fragen an DJ BOBO

Fast zum Start (3. Tag) der „Visions“-Tour treffe ich René Baumann alias DJ Bobo im Catering der Frankfurter Ballsporthalle kurz vor seinem Auftritt am 26.4.03. Wir sind vor einigen Jahren einmal ein paar Stunden gemeinsam mit anderen Producern über die Pop-Komm in Köln gelaufen. Damals musste ich noch einen Kollegen fragen, wer denn der Kleine mit der Brille und dem schrägen Akzent eigentlich ist. Heute gehört „der Kleine“ zu den „ganz Großen“ und ist der Schweizer Exportartikel Nr.1 seit nun mehr 11 Jahren. Niemand hätte ihm

zugetraut, dass er sich mit seinem Sprechgesang für Anfänger, dem Aerobicdance für Fortgeschrittene und den Kinderliedermelodien solange in der Branche halten wird. Doch auch in Zeiten, wo sich die Musikindustrie in unendlichen Krisen befindet, sind Bobos Hallen voll und ganze Scharen von Familien, d.h. Eltern, 2 Kinder (so viele hat man in einer guten deutschen Familie), selbst Opa und Oma kommen und bestaunen die gigantische Bühnenshow von Herrn Bobo & Co. Ja auch ich war von der Kulisse und den 12 Tour LKWs ehrlich beeindruckt.



Lieber DJ, äh Bobo, äh René, äh DJ Bobo, wie sprechen Dich die Leute eigentlich an? Freunde sagen René, die anderen meistens Bobo.

Was erwartet denn den Zuschauer auf der „Visions“-Tour? „Visions“ ist etwas völlig anderes als bisher! (schmunzelt) Aber das sage ich glaube ich bei jeder Tour. Wir spielen zum ersten Mal mit Band. Es gibt eigentlich keinen roten Faden in der Show, sondern ganz extreme Gegensätze wie den Azteken-Tempel, dann plötzlich eine Comic-Welt und das macht es diesmal sehr spannend. Es gibt sogar ein Unplugged-Set.

Bobo unplugged? Erzähle mehr. Das ist bei den Proben entstanden. Ich fragte den Koch was sein Lieblingslied ist, und dann sagte er einen Titel und den haben wir dann gespielt. Da dachte ich, das könntest du eigentlich auch in der Show machen. Ich habe mir dann immer ein Geburtstagskind auf die Bühne geholt und die Frage nach dem Lieblingssong gestellt.

Allerdings sind wir bei der ersten Show damit auf die Nase gefallen, denn das Mädchen, das auf die Bühne kam, hat sich einen Titel von Wolfgang Petri gewünscht. Da aber meine Musiker aus den unterschiedlichsten Nationen kommen, wussten die nicht wer das ist. Jetzt begrenzen wir das auf englischsprachige Songs aus den letzten 10 Jahren und das klappt dann ganz gut und ist für das Publikum ein echt witziger Teil in der Show.

Seit dem letzten Album singst Du nun auch? Siehst Du Dich als Sänger? Ich glaube, ich bin mehr der Entertainer, aber mein Gesang ist in den letzten 6 Jahren immer besser geworden. Entstanden ist das mit dem Singen eigentlich aus der Not, denn Eurodance wie ich es in den Neunziger gemacht habe, kannst du heute nicht mehr machen, d.h. du kannst es schon, aber dann machst du es für dich. Also habe ich gesagt, wir müssen versuchen gewisse Teile in den Songs zu singen. So habe ich zum ersten Mal 1996 bei dem Song „It's my life“ halb gerappt, halb gesungen und dann Step by Step immer mehr gesungen und das hat gut funktioniert. Die Radios spielen ja auch grundsätzlich kein Rap bis auf ein paar spezielle Sender.

DJ Bobo: Popularität alleine bürgt nicht für Geld und Erfolg!

Du bist jetzt schon eine sehr lange Zeit dabei im Popzirkus dieser Welt. Hättest Du jemals gedacht, dass Dein Erfolg so lange anhält? Gewünscht habe ich es mir natürlich schon. **Ganz am Anfang habe ich ehrlich gedacht, ich bin eine Eintagsfliege.** Ich glaubte, ich habe einfach Schwein gehabt, als aber dann so die vierte Single funktioniert hat, dachte ich, jetzt könnte ich eigentlich etwas ambitionierter sein und das war ich dann auch. Als die Kollegen von 2Unlimited und Culture Beat noch durch die Discotheken getingelt sind, haben wir schon kleine Säle gemietet und die ersten kleinen Bühnenshows abgezogen. Von dort an habe ich dann gehofft, dass das noch weiter geht. Aber das es nun schon elf Jahre sind, das ist echt toll!

Was beeinflusst Dich denn beim Song-schreiben? Früher war es wichtig, dass die Leute tanzen zu dem was ich mache. Heute ist mir das völlig egal. Heute ist mir die Komposition wichtiger. Ich gehe heute erst von dem Text und der Melodie aus, **früher zählte vor allem Bassdrum und Bassgitarre.** Es fällt mir heute schwer einen Song zu schreiben ohne ein klares Thema, eine Aussage zu haben. Früher war das ganz anders, da kam der Text zum Schluss, wenn alles andere fertig war.

Findest Du das schade, dass das jetzt anders ist oder eher gut? Das ist einfach eine logische Entwicklung, das ist auch eine Alterserscheinung, es ist genauso wie wenn man selbst Daddy wird. Wenn dir die ganzen Pappis erzählen wie toll das ist Pappi zu sein bevor du selbst Pappi bist, dann nickst du verständnisvoll mit dem Kopf, aber innerlich denkst du, was erzählt der mir eigentlich. Wenn du dann aber selbst ein Kind hast, dann verstehst du das erst. **In vielen Dingen wird man einfach cleverer, wenn man älter wird.**

Bist Du zufrieden mit den Verkäufen Deiner aktuellen CD? Nein, nicht in Deutschland, da habe ich mir mehr erhofft. Und ich schiebe das nicht auf die allgemeine Krise in der Musikbranche. Das hat schon damit zu tun, dass ich nicht mehr so hip bin, ich bin nicht mehr in der Bravo, **ich bin einfach zu alt für die Bravo.** Ich bin jetzt in seriöseren Medien und die Zielgruppe dieser Medien sind nicht unbedingt die potenziellen CD Käufer. Tonträgerkäufer sind nach wie vor die Kids. Zu den Konzerten kommen hingegen so viele wie noch nie. Aber meine neue Single „Chihuahua“ geht jetzt weltweit ab, ist in Mexico, Frankreich, Belgien und Italien Top Ten.



Sandy (No Angels) war auch da

Ein Traum den Du Dir noch erfüllen willst? Ich möchte gerne als erster westlicher Künstler in Teheran auftreten. Wir waren schon in der Mongolei, werden noch in Sri Lanka im Cricket Stadion auftreten, aber im Iran, wo wir viele Fans haben, da waren wir noch nicht!

DJ Bobo muss man einfach lieb haben, egal ob man seine Musik mag oder nicht. Obwohl es natürlich schon ein Ding ist, dass jemand, der als Musiker durch die Lande zieht, erst im elften Jahr das erste Mal mit einer Band auf Tournee geht! Aber der Mann hat seinen Weg gemacht, die Massen begeistert und dabei mehrere Generationen gleichzeitig glücklich gemacht. Das schafft nicht jeder, deswegen Hut ab und Respekt! Aus dem DJ Bobo ist ja nun DJ Baba geworden und wer weiß, in spätestens 20 Jahren sehen wir ihn vielleicht als DJ Oppa wieder und singen erneut „There's a party“!

DJ Bobo „Visions“, bei uns in der Nähe:

1.6., 19 Uhr: Rosengarten, Mannheim

5.6., 20 Uhr: Sporthalle Oberwerth, Koblenz

Karten: 0180-5237241, www.djbobo.de

